



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

82 (24.3.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62247)

General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Erlaubt man 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Restanten 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppelnummern 5 Bfg.

(Katholische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

105. Jahrgang.
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Gesamte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Herrn. Redakteur Herr. Meyer.
für den loc. und prop. Theil:
Herrn. Müller.
für den Inseratenthail:
Herrn. Kopp.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim)
Lithographische Anstalt.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgervereins.)
Gesamtl. in Mannheim.

Nr. 82.

Sonntag, 24. März 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Politische Wochenrundscha.

Vor acht Tagen nahmen wir Veranlassung, bezüglich der Haltung der Oppositionsparteien zur Bismarck-Erhörung Folgendes zu schreiben:
„Es ist eine Schmach, daß die Repräsentation des deutschen Volkes, der Reichstag, in Folge seiner antinationalen Mehrheit eine Ehre seines Schöpfers nicht beschließen kann. Diese beschlagene Thatsache sollte aber doch endlich für alle diejenigen, die nicht erkennen wollen, wohin wir steuern, ein handgreifliches Zeichen sein, daß die unheimlichen Elemente der Ultramontanen, Sozialdemokraten und aller übrigen Elemente, die sich an die Köpfe dieser Parteien hängen, so zu sagen die Oberhand in Deutschland gewonnen haben! Das deutsche Volk will seinen großen Mitsbürger ehren, aber es besteht in Deutschland eine dieses Volk knechtende Macht, welche stark und frei genug ist, solche nationale Ehre zu verhindern. Fort mit dieser Macht! Wach auf, deutsches Volk! Am 1. April kannst Du zeigen, ob Deutsche noch in Deutschland herrschen sollen!“
Diese Zeilen sind den Ultramontanen, wie es scheint, gewaltig in die Glieder gefahren. Ihr hiesiges Organ wußte nur mit den ihm geläufigen klossischen Grobheiten darauf zu antworten und der „Bab. Beob.“ weiß nichts Besseres zu thun, als den „General-Anz.“ bei der Regierung zu denunzieren. Er schreibt wörtlich:
„Als die neue Amtsveränderungsreform eingeführt wurde, hat der Minister Eisenlohr in dem mehrfach angezogenen Erlaß an die Verleger ausdrücklich ausgedrückt, daß sich die Amtsveränderer, abgesehen von den ihnen offiziell zugehenden Artikeln, auch im übrigen Theil des Blattes einer taft- und maßvollen Haltung und anständigen Schreibweise zu befleißigen hätten. Finden es die leitenden Staatsmänner hier in Baden in der Ordnung, daß ein unter Aufsicht der Regierung erscheinender großbadiischer Amtsveränderer sich in so standalder Weise über die Mehrheit der deutschen Volksvertretung ausläßt? Ist es nicht umgekehrt eine Schmach und Schande, daß national sein wollende Blätter den größeren Theil des deutschen Volkes strafrei als „undeutsche Elemente“ bezeichnen dürfen? Der national, d. h. haatsverhaltend ist, das hat sich in den Jahren 1848 und 49 bewiesen, wo diejenigen, die uns heute der antideutschen Gesinnung beschuldigen wollen, die ersten waren, die das Schwert gegen die Throne zückten und die Flamme der Revolution durch die Lande entzündeten. Wir sind es endlich müde, täglich mit berartigen Titeln belegt zu werden. Und wenn das nicht endlich aufhört, so wird das Centrum im Reichstage darauf hinwirken müssen, daß derartige Beschimpfungen treuer Staatsbürger gesetzlich bestraft werden. Das müssen wir im Interesse unserer eigenen Ehre verlangen.“
Soweit der Beobachter: Daß die Ultramontanen sich durch unsre oben zitierten Zeilen getroffen fühlen, quittieren wir dankend, wir haben sie auch nur zu diesem Zweck geschrieben. Von einer Beleidigung der Mehrheit des Reichstages ist keine Rede. Es ist aber doch wohl jedem Staatsbürger frei, über die Haltung der Mehrheit des Reichstages sein eigenes Urtheil zu haben und auszusprechen. Wenn der Reichstag dem Fürsten Bismarck die Ehre verweigert, so ist dies nach unsrer Ansicht allerdings eine Schmach, die wir jederzeit auszusprechen uns nicht scheuen werden. Denn wir sind überzeugt, daß die Wahrheit auf unsrer Seite ist. Und will dies der Fall ist, lassen uns auch die Denunziationsversuche des „Beobachters“ völlig kalt. Das ultramontane Organ sollte es doch der Regierung und uns überlassen, zu ermitteln, welchen Ton ein Amtsveränderer beobachten soll. Unsere Eigenschaft als Amtsveränderer wird uns niemals hindern, unsere Ansicht frei herauszusagen, namentlich, wenn es sich um die notorisch antinationalen Tendenzen der Ultramontanen handelt. Uebrigens ist der „Beobachter“ bezüglich der Stellung der Amtsveränderer zur Regierung nicht zureichend unterrichtet. Nach dem neuen Modus ist die Regierung nur für die Artikel in den Amtsveränderern in gewissem Sinne verantwortlich, die aus der „Karlsruher Zeitung“ entnommen und an eine besonders markierte Stelle gesetzt sind. Was sonst in den Amtsveränderern steht, geht die Regierung nicht mehr an als der Inhalt anderer Blätter. Nur kann sie selbstverständlich verlangen, daß diejenige Zeitung, in welcher sie ihre Publikationen bekannt gibt, nicht in den Redaktionen mancher oppositioneller Blätter verfaßt. Hier liegt also der Irrthum des „Beobachters“. Er

beutet sich die Sache so, als habe die Regierung mit dem neuen Modus die Pflicht aufzulegen wollen, die Ultramontanen freundschaftlich zu behandeln. Das ist ein gewaltiger Irrthum. Von einer solchen Pflicht wissen die nationalliberalen Amtsveränderer nichts und werden auch nicht von ihrer Ueberzeugung lassen, daß uns jegliche Konzeptionspolitik mit den Ultramontanen auf verhängnisvolle Bahnen zurückschleudert.
Der preussische Staatsrath hat, wie berichtet, in der abgelaufenen Woche seine Arbeiten beendet. Das Wichtigste dabei ist, daß er den Antrag Kanig definitiv abgelehnt. Dies Resultat wird hoffentlich dazu beitragen, dem völlig unannehmbaren Antrage sein verdienten Grab zu bereiten. Sonst haben natürlich die Beratungen des Staatsraths auf die Gesetzgebung keinen sonderlichen Einfluß. Er ist nur eine vorbereitende Instanz für das preussische Ministerium.
Die Abberufung des Generals v. Werder aus Petersburg wird in der jetzt bei der Erörterung aller Personalfragen üblichen Art sensationell aufgeschauelt, indem erzählt wird, der General sei durch seine Abberufung überrascht worden, und er habe dies selbst geäußert. Es ist möglich, daß General v. Werder in der jüngsten Zeit geglaubt hat, es würde keine Veränderung auf dem Petersburger Posten eintreten; aber schon vor mehreren Monaten war sie in der Presse aus den von uns dieser Tage berührten Gründen in Aussicht gestellt worden: General von Werder, welcher der Diplomatie nicht angehöre, war, nachdem er früher längere Zeit Militärbevollmächtigter in Petersburg gewesen war, nach dem Rücktritt des Vorkämpfers von Schweinitz zum Vorkämpfer nur darum ernannt worden, weil der verstorbene Zar dies ausdrücklich gewünscht hatte. Nachdem durch den Tod Alexanders III. die persönlichen Beziehungen aufgehört, welche die Besetzung des wichtigen Postens mit einem, dem diplomatischen Dienste fremden Militär veranlaßt hatten, also seit dem Thronwechsel in Rußland, galt ein Wechsel in der Petersburger Botschaft als bevorstehend. Wie berichtet, ist Fürst Rabolin, zuletzt Vorkämpfer in Konstantinopel, nach St. Petersburg versetzt worden. Damit fallen denn auch alle Kombinationen bezüglich der Besetzung dieses Postens durch den Grafen Herbert Bismarck zusammen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. März 1895.
Mit Kreditüberreitungen in Höhe von Mark 199,877.16 wird sich der hiesige Bürgerauschuss in seiner nächsten Sitzung zu befassen haben. Diese Ueberreitungen verteilen sich folgendermaßen: Bauveränderungen im Groß-Hoftheater vom Jahre 1889 bis 1894 M. 80,910.28, Herstellung einer Restauration im Hoftheaterkeller M. 2,682.86, Neubau eines Viehhofes M. 104,737.28, Transferrung der alten Viehhofparaden nach dem neuen Viehhof M. 952.26, Erweiterung des allgem. Krankenhauses M. 23,683.88, Erbauung von Volksbrauereibädern M. 12,366.14, Durchführung des Bebauungsplanes für die Rosenpark-Ruhweidegewann M. 812.88, Herstellung der Rindviehhofstraßen längs des Personen- und Bangir-Bahnhofes M. 1570.59, Herstellung der VI. Querstraße rechts der Schwelinger Straße M. 208.69, Regulierung der Straße nach dem Redarvorland zwischen K 9 und K 10 M. 411.49, Herstellung der Windmühlstraße M. 2837.12, Herstellung eines Gehweges an der Westseite der Hennerhofstraße M. 63.78, Erweiterung des christlichen Friedhofes M. 5043.87, Ankauf des Grundstückes Mittelstraße Nr. 34 von Karl Nagel Ehefrau M. 272.07. Die in den letzten zwei Jahren vollendeten Hochbauten, und zwar die Realschule, Dampfwaschanstalt im allgemeinen Krankenhaus und Hildaschule jenseits des Redars sollen nach Mittheilungen des Hochbauamts in ihren Totalaufwendungen günstiger Resultate erzielt haben. Die noch in Bearbeitung befindliche Abrechnung für die Realschule wird voraussichtlich ohne eine Ueberreitung abschließen, während bei der Dampfwaschanstalt im allgemeinen Krankenhaus eine Ersparnis von circa M. 9000.— vorhanden ist und die Abrechnung für die Hildaschule jenseits Redars sogar mit einer Ersparnis von M. 30,000 bis M. 40,000 abgeschlossen werden dürfte.
Für den Stadtpark auf der Ruhweide soll der Bürgerauschuss in seiner nächsten Sitzung stattfindenden Sitzung weitere 9000 M. bewilligen. Der Bürgerauschuss hatte im Jahre 1892 M. 61,500 bewilligt, zu welcher Summe die Dr. Fuchs'sche Schenkung mit M. 20,000 kam. Es fanden demnach M. 81,500 zur Verfügung. Die Erteilung des Parkes erfordert aber M. 91,208.70, und zwar für Erdarbeiten M. 34,458.42 (vorgesehen waren M. 24,391), für Begräbnissen M. 22,057.11 (M. 18,748.20), für Pflanzungen M. 21,543.78 (M. 30,189.50), für Wasserleitung M. 9900.85 (M. 10,000), für Baumaterial M. 2704.80, für Diverses M. 582.10. Sonach Mehr-Ersparnis M. 9980.
Am Sternenhimmel, der gewöhnlich seitens der aufblickenden Menschen zu wenig Beachtung erfährt, aber doch

auch solche verdient, erglänzt bis Abends 9 Uhr die Venus als hellleuchtender Abendstern am westlichen Himmel. Mars rückläufig im Sternbild des Stier geht früh zwischen 2 Uhr und halb 4 Uhr unter. Im Süd-Osten rückläufig in der Wage erscheint zwischen 9 und 11 der hellstrahlende Saturn und ebenfalls rückläufig in der Wage geht Mitte des Monats gegen 11 Uhr Nachts der Uranus auf. Der Merkur ist im März nicht sichtbar.
Welchen Einfluß hat der Schnee auf die Fruchtbarkeit des Bodens? Allgemein ist man überzeugt, daß der Schnee eine um so mehr befruchtende Wirkung auf den Boden ausübt, je länger er liegt, ohne zu schmelzen, ob er direkt Nährstoffe zuführt oder nur das Verdunsten der bereits im Boden befindlichen gasförmigen Stoffe verhindert. Da sich indessen in der Luft Ammoniak in verschiedenen Mengen befindet, so nehmen die sich bildenden Schneewolken daselbst an sich auf, führen es mit dem Schnee zur Erde und geben es beim Schmelzen an dieselbe ab. Je langsamer der Schnee schmilzt, desto mehr Ammoniak vermag der Boden einzulösen, während bei heftigem, mit Regengüssen verbundenem Thauwetter ein großer Theil desselben hinweggeschwemmt wird und für den Boden verloren geht. Wer daher schon im Herbst seinen Acker gepflügt und sein Gartenland tief und großschollig umgegraben hat, damit das Thauwasser nicht abfliehe, sondern in die Tiefe eindringen kann, führt ohne besondere Ausgabe seinem Lande einen werthvollen Düngstoff zu.
Besitzwechsel. Verkäufe wurden abgeschlossen: 1) Frau Barbara Buscher Wittwe verkaufte das Wohnhaus N 4, 8 an Georg Werling, Schuhmachermeister, für die Summe von 20,000 Mark. 2) Frau Barbara Thoma Wittwe verkaufte das Wohnhaus Sedanheimerstraße Nr. 21a an Friedlein Katharina Buscher für die Summe von 39,500 Mark. 3) Georg Kallenberger, Baumeister, verkaufte das Wirtschaftsgelände mit Inventar, Bismarckplatz 7, an Ferdinand Segner, Stallmeister, für die Summe von 65,000 Mark. 4) Firma Berle & Hartmann verkauften das Haus mit Wirtschaft 8 6, 9, Gehaus der Ringstraße, an Jakob Martin, Wirth, für die Summe von 98,000 Mark. 5) Mayer's Erben verkauften das Haus T 8, 1 an Philipp Manfar für die Summe von 28,000 Mark. 6) Firma Berle & Hartmann verkauften das Wohnhaus E 7, 28 für die Summe von 61,500 Mark. Sämmtliche Verkäufe wurden abgeschlossen durch Bierbrauer, Agent H 9, 1.
Wieder erwischt. Einem hiesigen Herrn ist vor einem Jahre eine goldene Uhr mit schwer goldener Kette gestohlen worden. Der Dieb wurde damals erwischt und konnte ihm die Uhr noch abgenommen werden, während er die Kette in den Redar geworfen haben wollte. Der Dieb wurde daraufhin von der hiesigen Strafkammer zu einem halben Jahre Gefängnis verurtheilt. Im Laufe der vergangenen Woche wurde nun dem betreffenden Herrn mitgetheilt, daß der Dieb, welcher seine Haft inzwischen abgesehen hatte, die Uhrkette selber trage. Eine sofortige Hausdurchsuchung bei demselben führte zu dem Resultat, daß der Herr wieder zu seiner Uhrkette gelangte und der Dieb abermals in Haft gerieth.
Ein Geständniß abgelegt hat die in K 2 bedienstete gewesene Magd, deren Kind man in dem Keller des Hauses vergadben aufgefunden hatte. Die Rabenmutter gestand zu, ihr Kind unmittelbar nach der Geburt ertruffelt und dann verscharrt zu haben.
Seltene Verletzungen erlitten ist der Schiffer Mathes van Lov, der am Fastnachtsdienstag von dem Möbelarbeiter Daniel Reßler in der Wirtschaft zur „Stadt München“ dahier im Streite mit einem Messer gestochen worden war. Der Thäter der sich in Haft befindet wurde gestern zur Section vorgeführt. Derselbe zeigte große Reue. Wie verlautet trägt der Verstorbene große Schuld an seinem Tode, da er sich die Wunden selbst verband und erst nachdem dieselben in Eiterungen übergegangen wären, einen Arzt zu Rathe zog.

Aus dem Großherzogthum.

Sachsenburg, 23. März. Ueber die Thätigkeit des hiesigen Frauenvereins während des abgelaufenen Jahres wird berichtet: Es wurden 33 Kranke unterstützt. Dieselben erhielten 136 Pfund Fleisch, 96 Liter Milch, 46 Flaschen Wein, 2 Büchsen Cacao und 18 Mark bayer. Geld. An 10 Wöchnerinnen wurden 70 Portionen Essen und 18 Stück Kleingeld abgegeben. Die Sammlung für die Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule ergab 122 M. 55 Bfg. Der zur Bedeckung der Kosten noch fehlende Betrag wurde vom Verein übernommen. Zur Anschaffung von Materialien und Preisen für die Industrieschule wurden 23 M. 64 Bfg. ausgegeben. Aus dem Vorstand traten Frau Becker und Frau Dähl aus; an deren Stelle wurden Frau Professor Meißner und Frau Anna Scharnberger gewählt. Das Vermögen des Vereines beträgt M. 2089.24.
Dorfheim, 22. März. Nach Beschluß der Militärvereine unseres Bezirkes wird der diesjährige Verbandstag am Sonntag, den 23. Juni d. Js., in dem benachbarten Reilingen abgehalten. Da der Großherzog, L. „Bab. Adydg.“, seine Anwesenheit bereits in Aussicht gestellt hat, so wird das Fest jedenfalls einen größeren Umfang annehmen.
Schweigen, 22. März. Der Ehrenbürgerbrief der hiesigen Stadtgemeinde für den Fürsten Bismarck ist gestern in reicher künstlerischer Ausführung hier eingetroffen. Entworfen und ausgeführt ist derselbe von dem Direktor der Großh. Kunstgewerbeschule, Herrn Prof. S. Böß in Karlsruhe, dem bewährten Meister in kunstgewerblichen Arbeiten und Entwürfen jeder Art. Der Text lautet: „Seine Durchlaucht der Fürst Bismarck, den allezeit ungetrübten, furchtlosen und treuen Vorkämpfer für des deutschen Volkes Einheit und Größe in bewegten, folgenschweren Zeiten, erneuert die Stadtgemeinde Schweigen zum Zeichen ihres tiefen, immerwährenden Dankes zum Ehrenbürger durch diese Urkunde.“ An der linken Seite dieser Schrift findet eine unleserliche Unterschrift.

besten in Form eines Kanabelers in die Höhe mit der Zahl 80 und dem Anfangsbuchstaben von Bismarcks Namen. Unter dem zahlreich am 1. April in Friedrichsruh eintreffenden Ehrenbürgerbriefen wird der der hiesigen Gemeinde dank seiner würdigen, schönen Ausführung nicht den letzten Platz einnehmen.

Reimen, 22. März. Die Verlegung des Heidelberger Cementwerkes auf unsere Gemarkung ist nun gesichert. Sämtliche Bauern, etwa 100, haben ihre Grundstücke, die zum Vau- platz angeschlossen sind, verkauft. Es ist nunmehr die ganze große Adergewann Langloos und untere Kamm im Besitz der Gesellschaft bis auf die Hecker von einem oder zwei Starren. Wenn diese in den nächsten Tagen um den guten Preis, der gezahlt wird, nicht zuzugewilligt, bleiben sie dazwischen liegen; rechts und links werden Fabrikgebäude gebaut.

Appenweier, 22. März. Verfloßene Nacht wurde von der Frankfurter Elektrizitätsgesellschaft die von ihr auf hiesiger Station eingerichtete elektrische Beleuchtungsanlage erstmals probeweise in Betrieb genommen. Die ganze Anlage funktioniert ganz vortreflich. Leider sollte aber dieser erste Versuch nicht ohne Unglück verlaufen. Kurz vor Wieder- einstellung des Betriebs wurde der Monteur Reis von der genannten Firma im Transformatorhaus durch den elektrischen Strom getödtet. Reis war zur Zeit des Unglücks allein und ist der Hergang noch nicht aufgeklärt; man vermutet aber, nach den vorhandenen Spuren, daß der Mann gestolpert und mit den Händen auf die an der Wand angebrachte Isolirplatte gefallen ist.

Karlsruhe, 22. März. Den Erben des jüngst verstorbenen Herrn Rudolf Schütter wurde von der Mutual-Lebens- versicherungsgesellschaft von New-York der Betrag von 861,000 M. ausbezahlt. Es ist dies die größte Summe, welche jemals in Deutschland von einer Lebensversicherungsgesellschaft auf ein Leben zur Auszahlung gelangte.

Freiburg, 22. März. Herr Prof. Dr. Steinmann hat einen Ruf nach Tübingen erhalten. Es ist, so bemerkt hierzu die „Fr. Ztg.“, zu wünschen und zu hoffen, daß es der badischen Regierung gelingen werde, diese bewährte Lehrkraft unserer Hochschule zu erhalten.

Präludial-Gessische Nachrichten.

Deidesheim, 22. März. Der 1894er stellt sich zu- sehends und stellt sich jetzt besser dar, wie man zur Herbstzeit annahm. Für Hiesigen wurde bezogen in kleineren Quantitäten 500-600 Mark die 1000 Liter. Mehr Nachfrage ist nach 1893er, wovon zu 1200-1700 Mark weggegeben wurden. 1892er kam zu 1400-1600 Mark. Die Preise für 1890er und 1891er bewegten sich in letzter Zeit zwischen 830-900 Mark bzw. 590-650 Mark die 1000 Liter. Forster 1894er ergab 500, 540 und 580 Mark; während 1893er (ca. 5 Stück in der Partie) zu 1480 Mark abgegeben wurden. Eine 1890er Auslese brachte es im Preise zu 4500 Mark im Fuderpreise. In den niedriger gelegenen Ortshäusern Friedelsheim, Nieder- kirchen, Niedenheim etc. herrscht gegenwärtig auch mehr Animo im Handel und wurden auch da 1894er zu 380-400 Mark erhandelt. In der Oberhaardt entwickelt sich zur Zeit ein großes Geschäft in 1894er, fast an allen Ortshäusern herrscht Nachfrage, besonders nach hiesigen. Bedeutende Ab- schlüsse kamen auch wieder während der letzten Woche in Sandau und Umgegend zu 160-200 Mark vor. 1893er erfährt eine kleine Preissteigerung und sind jetzt 300 bis 400 Mark die hiesigen Preise. 1892er kostet ähnlich.

Mainz, 22. März. Western Mittag fand in der Fabrik Rainer Lederwerke, vormalig Mayer, Michel u. Deminger, eine Benzin-Explosion statt. Es sollte ein neues Verfahren, Balken der Felle mit Benzin, probirt werden. In einem der Balken wurden 12 Felle gethan und dazu 8 Liter Benzin gegossen, die Thüre fest verschlossen und das Gas dann in schwingende Bewegung gesetzt, welche so lange anhält, bis die Betriebsleitung nachsehen wollte, ob die Manipulation gelingen sei. Als die Thüre des Fasses geöffnet wurde, explodierten die Benzindämpfe mit furchtbarem Knall und durch die Flamme wurden, meist im Gesicht, Direktor Schwahn, Werkmeister Randler und Arbeiter Gurge verletzt. In dem Balkenraum war eine große Verheerung angerichtet worden, das Balken war ganz auseinandergerissen und die Stücke weithin geflogen. Die Explosion verursachte großen Schaden in der Nachbarschaft. Die Ursache der Explosion ist noch nicht ermittelt.

Gerihtssetzung.

Mannheim, 22. März. (Strafkammer III.) Vor- sitzender Herr Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt v. D. u. f. h.

1) Ein Ehepaar, das sich gegenseitig nicht viel herauszu- geben hat, der 34 Jahre alte Tagelöhner Edmund Had und seine Ehefrau Elisabeth geb. Schlinger, fanden wegen einer Anzahl im wiederholten Rückfall begangener Diebstähle unter Anklage. In der Nacht vom 5. zum 6. Mai v. Jrs. wurde ein beispiellos frecher Einbruch in die Villa Carloma des Geh. Hofraths und Professors Carloma in Heidelberg ausgeführt. Der oder wahrscheinlicher die Diebe hatten das 1 Meter 30 Ctmtr. hohe Gitter der Verandahüre in die Höhe geschoben, und da im Hause keine Thüre verschlossen war, so hatten sie zu allen Räumen ungehinderten Zutritt. Da überdies Käufer und Teppiche den Tritt dämpften, so konnten sie das Haus durchsüßern, ohne daß auch nur einer der Haus- bewohner erwachte. Im Arbeitszimmer des Gelehrten öffneten die Diebe den Schreibtisch mit einem Nachschlüssel und nahmen eine Kasse heraus, die sie im Keller mittelst eines Meißels sprengten. Von dem Inhalt eigneten sie sich 250 Mark in Gold, eine Uhr und einen Siegelring an, während sie ein Paq Staatspapiere liegen ließen. Im Keller hielten sie außerdem eine Schüssel Schmalz und 7 Flaschen Wein mitgehen, von denen sie zwei Flaschen alsbald leerten. Ferner vermittelte man nach dem Einbruch eine Tischdecke. Die Kasse wurde im Keller vorgefunden. Der Einbruch wurde damals viel besprochen und auch die Angeklagte, die früher bei Carloma gedient hatte, betheiligte sich eifrig an der Diskussion über den Fall. Sie war aber dabei so unvorsichtig, alle Einzelheiten des Ein- bruchs mit einer Genauigkeit zu schildern, wie sie nur jemand geben konnte, der selbst dabei war. Der Verdacht wurde auch der Polizei bekannt, eine Hausdurchsuchung war die Folge und es wurden nicht bloß gestohlene Sachen aus der Villa Carloma in der Dack'schen Wohnung gefunden, sondern auch verschiedene Dinge, die anderwärts gestohlen waren. Die Anklage zählt außer dem Fall Carloma noch folgende Gegen- stände auf: Am Weihnachte 1893 wurde dem „adirektor Kraftel in Heidelberg ein Schlitzen entwendet; derselbe fand sich in der Dack'schen Wohnung vor. Im Novbr. 1893, Januar und Februar v. J. wurden dem Bäcker und Wirth Hay mit Anwendung gestohlener Schlüssel drei Schinken und ungesalzenes Fleisch im Werthe von 37 M. gestohlen. Die Schlüssel zu dem Raum, wo diese Fleischwaaren aufbewahrt lagen, wurden bei der Hausdurchsuchung in der Dack'schen Wohnung in Tage geför- dert. Nachgewiesen ist, daß die Angeklagte sich angeblich um Wasser zu holen, öfters in den Dack'schen Hof geschlichen hatte und daß das Ehepaar Had auf Weihnachten 1893 einen Schinken auf dem Tisch hatte. Die Hausdurchsuchung brachte ferner ein Buch, eine Milchkanne und eine Milchschale zu Tage. Das Buch wurde als Eigentum des Sohnes des Kohlen- händlers Franz Bauer erkannt. Die Anklage führt ferner den Diebstahl zweier Wänse zum Nachtheil der Ehefrau Joh. Seppich, den Diebstahl von Wein, Cognac und Cham- pagner und acht Wänsen Cefensung in Gefamtwerthe von 128 Mark zum Nachtheil des Kaufmanns Karl Spieler,

ebenfalls eines früheren Dienstherrn der Had und endlich den Diebstahl eines Stückes Fleisch im Werthe von 10 M. zum Nachtheil der Ehefrau Jakob Reichel an. Bei letzterem Diebstahl wurde das diebische Paar in Lagranti erfaßt. Troß des theilweise niederschmetternden Beweismaterials leugneten die Angeklagten Alles ihnen zur Last fallende mit einer Frech- heit ab, die nur durch ihre widerspruchsvolle Verlogenheit überboten wurde. Wiederholt mußte der Vorsitzende der An- geklagten Had, die ihrer Junge den weitesten Spielraum ließ, mit Abführmitteln drohen, wenn sie sich nicht mähige. Ehe sie die Zeugen schlecht mache, solle sie anfangen, sich sauber zu machen; das wäre besser. Es verlohnt sich nicht, auf die Beweisführung im Einzelnen einzugehen, sie entkräftete die Vertheidigung der Angeklagten in den Hauptpunkten völlig. Das Gericht erkannte gegen die Angeklagte Elisabeth Had auf eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, gegen Edmund Had auf eine solche von 3 Jahren 2 Monaten. Beiden Angeklagten wurden ferner die bürger- lichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen. Von der Anklage des Diebstahls in den Fällen Hay, Bauer und Spieler wurde die Angeklagte Had freigesprochen, während ihr Mann außer im Fall Carloma nur noch des Diebstahls bei Reichel für überführt erklärt wurde.

2) Der 31 Jahre alte Schiffer Friedrich Braun von Heidelberg soll in der Nacht vom 29. zum 30. Juli v. Jrs. dem Fischer Fischer in Heidelberg aus dessen Fischkasten 20 Pfund Aale entwendet haben. Troß seinen 66 Vorstrafen wurde Braun wegen mangelnden Beweises freigesprochen.

Gesellschaftliches.

Bei der Pflege Kranker und Genußender ist bekanntlich Viebig's Fleisch-Extract kaum zu entbehren. Alle Koch- bacher, die auch auf die sog. Krankenfische Rücksicht nehmen, beschäftigen dies. In einem kürzlich erschienenen Werke, „Neueste gute Schnellkuche“ von Frau von Sz., Verlag von Friedrich Schöner in Berlin, wird vielfach Viebig's Fleisch-Extract lobend erwähnt und (Seite 701) besonders betont: „Viebig's Fleisch-Extract, in mäßiger, geeigneter Weise angewendet, gewährt überdies ein nicht genug anzuerkennendes Hülf- und Erhaltungsmittel nicht allein in allen Verhältnissen, wo Beschaffung frischen Fleisches erschwert ist, sondern auch bei der heftigsten Krankenspflege und Ernährungsweise.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß- Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 24. März bis 31. März. Sonntag, 24.: A) „Der fliegende Holländer“. Herr Max Sturm als Kapitän. Montag, 25.: B) „Riob“. Dienstag, 26.: (Aufgeh. Abends.) Schiller-Opus: 7. Vorstellung: „Maria Stuart“. Mittwoch, 27.: B) „Mignon“. Donnerstag, 28.: B) Zum ersten Male: „Der verlorene Sohn“ (L'ensau prodigue), (Pantomime). Freitag, 29.: A) „Cavalleria rusticana“. Zum ersten Male: „Südenliebe“ (Ball). Samstag, 30.: (Aufgeh. Abends.) Schiller-Opus: 8. Vorstellung: „Die Jungfrau von Orléans“. Sonntag, 31.: B) „Der Fleißer von Harb“.

Verichtigung. Der Titel der von Herrn A. Wernicke komponierten Oper „Der Wilderer“ und nicht „der Wilddieb“, wie wir es berichteten.

An bedürftige Soldaten der Presse sollen in Aus- land auf Befehl des Jaren 50,000 Rubel zur Verteilung kommen. Die Kommission zur Verteilung dieser Summe hat nun an die „Gesellschaft zur Unterstützung nothleidender Literaten“ folgende Fragen gerichtet: 1) Welcher Art ist das Honorar der Mitarbeiter (monatliches oder Jaglung für Zeilen)? 2) Wie groß ist der mittlere bzw. Höchstverdienst des Mitarbeiters? 3) Kann man überhaupt in der Provinz von der journalistischen Arbeit leben? 4) Entspricht der Verdienst den Anforderungen eines gebildeten Mannes und eines Familienvaters? 5) Welchen Bildungsgrad hat der Publizist und seine Mitarbeiter? 6) Wie groß ist die Zahl der Mitarbeiter? 7) Wie groß ist die Mindest- und Höchstmenge der Arbeit der beständigen Mitarbeiter? u. s. w. Bei der großen Verschiedenheit in der Stellung der Mitarbeiter verschiedener Zeitungen dürften diese Fragen schwer zu beantworten sein.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 23. März. Der Reichstag lehnte mit 163 gegen 146 Stimmen den Antrag des Präsidenten v. Levechow, den Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstag zu beglückwünschen, ab. Herr v. Levechow legte darauf unter rauschendem Jubel der Rechten das Präsidium nieder. v. Bennigsen (nat. lib.) erklärte, der Vicepräsident Bärkin würde dasselbe gethan haben, wenn er nicht durch Krankheit fern gehalten wäre. (Schon seit einigen Tagen verlautete mit aller Bestimmtheit, daß Herr v. Levechow diesen Schritt thun würde. Er hat ihn nunmehr gethan. Und wie im Reichstage, so werden auch außerhalb desselben die national denkenden Kreise diesen Schritt mit Jubel begrüßen. Denn wahrlich, man kann es keinem patriotisch und edel denkenden Mann verübeln, wenn er es nicht mehr für eine Ehre hält, an der Spitze eines Parlaments zu stehen, welches das deutsche Volk in solcher Weise vor dem Auslande kompromittirt. D. Red. des „Gen.-Anz.“)

Berlin, 23. März. Der Erdrprinz von Meiningen ist heute vom Kaiser als kommandirender General des 6. Armee-Korps empfangen worden.

Berlin, 23. März. Das Abgeordnetenhaus nahm den Antrag, den Präsidenten des Hauses zu beauftragen, dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstag die Glückwünsche des Hauses zu überbringen, mit großer Mehrheit gegen die Stimmen des Centrums, der Polen und der freisinnigen Volkspartei an.

Berlin, 23. März. Das Marineverordnungsblatt veröffentlicht eine allerhöchste Ordre, wonach die Geschützmannschaften berjenigen Schiffe des Marine-Korps, welche wegen des guten Schularienerschießens den Kaiserpreis erhalten haben, denselben nach dem Muster der Prellartillerie zu tragen haben. Die Mannschaften des Panzerschiffes „Sachsen“, welche im vorigen Jahre Geschützmannschaften waren, haben das Abzeichen sogleich angelegt.

Stuttgart, 23. März. Wie der „Schwäbische Merkur“ mittheilt, ist General v. Oederquiff, Generaladjutant des Kaisers, zum kommandirenden General des 18. (württembergischen) Armee-Korps ernannt und der Divisionskommandeur von Dettlinger in Wogdenburg als Nachfolger von Oederquiff zum Kommandeur der 26. Division nach Stuttgart zurückversetzt.

Mannheim, 20. März.

Paris, 23. März. Der Präsident empfing gestern Nachmittag den König Alexander von Serbien, welcher seinen Dank für den ihm in Frankreich gewordenen Empfang ausdrückte.

Piacenza, 23. März. Eine Erbrutschung, welche sich über eine Fläche von einem Quadratlometer erstreckt, zerstörte das Dorf Bolara vollständig. Sämtliche Häuser sind vernichtet.

Calcutta, 23. März. (Melbung des Reuterschen Bureau). Leutenont Kog, welcher mit 60 Sikhs ab- geschickt war, um die indischen Posten in Reiskum zu verstärken, wurde auf dem Wege dahin in Garaph vom Feinde, welcher hinter Brustwehren stehend feuerte, angegriffen. Nach kurzem Gefehie ordnete Kog den Rückzug an. Als er sah, daß er von etwa 1000 Feinden umringt war, suchte er sich einen Weg durch die Feinde zu bahnen. Da er aber dem mörderischen Feuer von allen Seiten ausgesetzt war, entkam nur ein kleiner Theil seiner Truppen. Kog selbst und 46 Sikhs sowie 8 Markirender wurden getödtet. — In Folge dieser ersten Nachricht werden die Vorbereitungen zum Entfuge der indischen Truppen in Asutral aufs Neueste beschleunigt.

New-York, 22. März. Die Spezialanklage-Jury erhob Klage gegen weitere elf hervorragende Beamte der städtischen Polizeiabteilung. Die Jury untersucht gegenwärtig noch die Anfschuldigungen bezüglich anderer städtischer Verwaltungsabteilungen und hat dem Gerichtshofe mitgetheilt, daß ihr noch weitere erhebliche Arbeit bevorsteht.

New-York, 23. März. Nach einer Melbung des „New-York Herald“ aus Lima vom 22. d. Mts. hat Doktor Del Solar, Vizepräsident unter Borono, die provisorische Regierung anerkannt. Die Stadtwaache protokollirte in Lima. Die noch unter Waffen befindlichen Truppen von Caceres sind in die ihnen durch den Waffenstillstand anzuweisenden Stellungen abgegangen. Die in Callao befindliche Truppenabteilung von Caceres hat sich noch nicht unterworfen, jedoch herrscht völlige Ruhe. Caceres Frau und Tochter haben in der indischen Gesandtschaft Aufnahme gefunden, wahrscheinlich werden dieselben in Callao an Bord eines indischen Kriegsschiffes gebracht werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. März.

Das Haus und die Tribünen sind überfüllt.

Präsident v. Levechow erbittet die Ermächtigung des Hauses, dem Fürsten Bismarck im Namen des Hauses die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag auszusprechen zu dürfen.

Abg. Graf Compeesch (Centr.), vielfach von Lärm und Beifall unterbrochen, sprach sich dagegen aus.

Abg. v. Bennigsen (natl.) sprach unter lauloser Stille in warmen Worten die Zustimmung der nationalliberalen Partei aus.

Richter (freis. Volkspartei), vielfach von Lärm unterbrochen, begründete die ablehnende Haltung der freisinnigen Volkspartei.

Singer (Sozialdem.) erklärt Namens der größten politischen Partei (anhaltendes Gelächter) sie stimmten wegen der arbeiterfeindlichen Haltung des Fürsten Bismarck gegen den Antrag.

Rabzinski (Pole) erklärt sich dagegen.

v. Kardorff (Reichsp.) führt unter wiederholter Zustimmung aus, wenn Richter und Singer den Beschluß des Reichstags auf das Niveau der Berliner Stadtvorordnetenversammlung herabzuziehen vermögen, werden sie den Reichstag für alle Zeiten lächerlich machen.

Richter (freis. Vereinigung) spricht sich für den Antrag aus.

v. Hohenberg (Welfe) bekämpft den Antrag.

Graf zu Inn- u. Ruyhausen und Liebermann v. Sonnenberg erklären sich für den Antrag.

In der folgenden namentlichen Abstimmung wird der Antrag v. Levechow mit 163 gegen 146 Stimmen abgelehnt.

Präsident v. Levechow erklärt sofort, er lege das Präsidium des Hauses nieder. (Rauschender Beifall auf der Rechten.)

v. Bennigsen (natl.) erklärt, er zweifle nicht, daß der Vicepräsident Dr. Bärkin, welcher augenblicklich in der Schweiz weilt, dem Beispiele von Levechow folgen werde.

v. Levechow übergibt den Vorsitz dem Vicepräsidenten Freiherrn v. Soul.

Eugen Richter erklärt, er erachte die Erklärung von Bennigsen für bedeutungslos. Der Reichstag werde im Stande sein, auch ohne diese beiden Männer seine Geschäfte fortzuführen.

Nachdem sich allmählich die Unruhe des Hauses gelegt hatte, wird der Etat der Verwaltung der Reichseisenbahnen ohne wesentliche Debatte genehmigt. Bei dem Etat der Finanz- stelle und Verbrauchsteuern schlägt die Kommission verschie- dene Erhöhungen der Einnahmeposten vor.

Staatssekretär Graf Posadowsky warnt im Laufe der Debatte vor einem solchen Vorgehen, welches einer falschen Auffassung des Staatsrechts des Reichstags entspreche.

Richter bekämpft diese Ausführungen.

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., überwiegen die beste Nacharbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für No. 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und 7 und 8 und 9 und 10 und 11 und 12 und 13 und 14 und 15 und 16 und 17 und 18 und 19 und 20 und 21 und 22 und 23 und 24 und 25 und 26 und 27 und 28 und 29 und 30 und 31 und 32 und 33 und 34 und 35 und 36 und 37 und 38 und 39 und 40 und 41 und 42 und 43 und 44 und 45 und 46 und 47 und 48 und 49 und 50 und 51 und 52 und 53 und 54 und 55 und 56 und 57 und 58 und 59 und 60 und 61 und 62 und 63 und 64 und 65 und 66 und 67 und 68 und 69 und 70 und 71 und 72 und 73 und 74 und 75 und 76 und 77 und 78 und 79 und 80 und 81 und 82 und 83 und 84 und 85 und 86 und 87 und 88 und 89 und 90 und 91 und 92 und 93 und 94 und 95 und 96 und 97 und 98 und 99 und 100 und 101 und 102 und 103 und 104 und 105 und 106 und 107 und 108 und 109 und 110 und 111 und 112 und 113 und 114 und 115 und 116 und 117 und 118 und 119 und 120 und 121 und 122 und 123 und 124 und 125 und 126 und 127 und 128 und 129 und 130 und 131 und 132 und 133 und 134 und 135 und 136 und 137 und 138 und 139 und 140 und 141 und 142 und 143 und 144 und 145 und 146 und 147 und 148 und 149 und 150 und 151 und 152 und 153 und 154 und 155 und 156 und 157 und 158 und 159 und 160 und 161 und 162 und 163 und 164 und 165 und 166 und 167 und 168 und 169 und 170 und 171 und 172 und 173 und 174 und 175 und 176 und 177 und 178 und 179 und 180 und 181 und 182 und 183 und 184 und 185 und 186 und 187 und 188 und 189 und 190 und 191 und 192 und 193 und 194 und 195 und 196 und 197 und 198 und 199 und 200 und 201 und 202 und 203 und 204 und 205 und 206 und 207 und 208 und 209 und 210 und 211 und 212 und 213 und 214 und 215 und 216 und 217 und 218 und 219 und 220 und 221 und 222 und 223 und 224 und 225 und 226 und 227 und 228 und 229 und 230 und 231 und 232 und 233 und 234 und 235 und 236 und 237 und 238 und 239 und 240 und 241 und 242 und 243 und 244 und 245 und 246 und 247 und 248 und 249 und 250 und 251 und 252 und 253 und 254 und 255 und 256 und 257 und 258 und 259 und 260 und 261 und 262 und 263 und 264 und 265 und 266 und 267 und 268 und 269 und 270 und 271 und 272 und 273 und 274 und 275 und 276 und 277 und 278 und 279 und 280 und 281 und 282 und 283 und 284 und 285 und 286 und 287 und 288 und 289 und 290 und 291 und 292 und 293 und 294 und 295 und 296 und 297 und 298 und 299 und 300 und 301 und 302 und 303 und 304 und 305 und 306 und 307 und 308 und 309 und 310 und 311 und 312 und 313 und 314 und 315 und 316 und 317 und 318 und 319 und 320 und 321 und 322 und 323 und 324 und 325 und 326 und 327 und 328 und 329 und 330 und 331 und 332 und 333 und 334 und 335 und 336 und 337 und 338 und 339 und 340 und 341 und 342 und 343 und 344 und 345 und 346 und 347 und 348 und 349 und 350 und 351 und 352 und 353 und 354 und 355 und 356 und 357 und 358 und 359 und 360 und 361 und 362 und 363 und 364 und 365 und 366 und 367 und 368 und 369 und 370 und 371 und 372 und 373 und 374 und 375 und 376 und 377 und 378 und 379 und 380 und 381 und 382 und 383 und 384 und 385 und 386 und 387 und 388 und 389 und 390 und 391 und 392 und 393 und 394 und 395 und 396 und 397 und 398 und 399 und 400 und 401 und 402 und 403 und 404 und 405 und 406 und 407 und 408 und 409 und 410 und 411 und 412 und 413 und 414 und 415 und 416 und 417 und 418 und 419 und 420 und 421 und 422 und 423 und 424 und 425 und 426 und 427 und 428 und 429 und 430 und 431 und 432 und 433 und 434 und 435 und 436 und 437 und 438 und 439 und 440 und 441 und 442 und 443 und 444 und 445 und 446 und 447 und 448 und 449 und 450 und 451 und 452 und 453 und 454 und 455 und 456 und 457 und 458 und 459 und 460 und 461 und 462 und 463 und 464 und 465 und 466 und 467 und 468 und 469 und 470 und 471 und 472 und 473 und 474 und 475 und 476 und 477 und 478 und 479 und 480 und 481 und 482 und 483 und 484 und 485 und 486 und 487 und 488 und 489 und 490 und 491 und 492 und 493 und 494 und 495 und 496 und 497 und 498 und 499 und 500 und 501 und 502 und 503 und 504 und 505 und 506 und 507 und 508 und 509 und 510 und 511 und 512 und 513 und 514 und 515 und 516 und 517 und 518 und 519 und 520 und 521 und 522 und 523 und 524 und 525 und 526 und 527 und 528 und 529 und 530 und 531 und 532 und 533 und 534 und 535 und 536 und 537 und 538 und 539 und 540 und 541 und 542 und 543 und 544 und 545 und 546 und 547 und 548 und 549 und 550 und 551 und 552 und 553 und 554 und 555 und 556 und 557 und 558 und 559 und 560 und 561 und 562 und 563 und 564 und 565 und 566 und 567 und 568 und 569 und 570 und 571 und 572 und 573 und 574 und 575 und 576 und 577 und 578 und 579 und 580 und 581 und 582 und 583 und 584 und 585 und 586 und 587 und 588 und 589 und 590 und 591 und 592 und 593 und 594 und 595 und 596 und 597 und 598 und 599 und 600 und 601 und 602 und 603 und 604 und 605 und 606 und 607 und 608 und 609 und 610 und 611 und 612 und 613 und 614 und 615 und 616 und 617 und 618 und 619 und 620 und 621 und 622 und 623 und 624 und 625 und 626 und 627 und 628 und 629 und 630 und 631 und 632 und 633 und 634 und 635 und 636 und 637 und 638 und 639 und 640 und 641 und 642 und 643 und 644 und 645 und 646 und 647 und 648 und 649 und 650 und 651 und 652 und 653 und 654 und 655 und 656 und 657 und 658 und 659 und 660 und 661 und 662 und 663 und 664 und 665 und 666 und 667 und 668 und 669 und 670 und 671 und 672 und 673 und 674 und 675 und 676 und 677 und 678 und 679 und 680 und 681 und 682 und 683 und 684 und 685 und 686 und 687 und 688 und 689 und 690 und 691 und 692 und 693 und 694 und 695 und 696 und 697 und 698 und 699 und 700 und 701 und 702 und 703 und 704 und 705 und 706 und 707 und 708 und 709 und 710 und 711 und 712 und 713 und 714 und 715 und 716 und 717 und 718 und 719 und 720 und 721 und 722 und 723 und 724 und 725 und 726 und 727 und 728 und 729 und 730 und 731 und 732 und 733 und 734 und 735 und 736 und 737 und 738 und 739 und 740 und 741 und 742 und 743 und 744 und 745 und 746 und 747 und 748 und 749 und 750 und 751 und 752 und 753 und 754 und 755 und 756 und 757 und 758 und 759 und 760 und 761 und 762 und 763 und 764 und 765 und 766 und 767 und 768 und 769 und 770 und 771 und 772 und 773 und 774 und 775 und 776 und 777 und 778 und 779 und 780 und 781 und 782 und 783 und 784 und 785 und 786 und 787 und 788 und 789 und 790 und 791 und 792 und 793 und 794 und 795 und 796 und 797 und 798 und 799 und 800 und 801 und 802 und 803 und 804 und 805 und 806 und 807 und 808 und 809 und 810 und 811 und 812 und 813 und 814 und 815 und 816 und 817 und 818 und 819 und 820 und 821 und 822 und 823 und 824 und 825 und 826 und 827 und 828 und 829 und 830 und 831 und 832 und 833 und 834 und 835 und 836 und 837 und 838 und 839 und 840 und 841 und 842 und 843 und 844 und 845 und 846 und 847 und 848 und 849 und 850 und 851 und 852 und 853 und 854 und 855 und 856 und 857 und 858 und 859 und 860 und 861 und 862 und 863 und 864 und 865 und 866 und 867 und 868 und 869 und 870 und 871 und 872 und 873 und 874 und 875 und 876 und 877 und 878 und 879 und 880 und 881 und 882 und 883 und 884 und 885 und 886 und 887 und 888 und 889 und 890 und 891 und 892 und 893 und 894 und 895 und 896 und 897 und 898 und 899 und 900 und 901 und 902 und 903 und 904 und 905 und 906 und 907 und 908 und 909 und 910 und 911 und 912 und 913 und 914 und 915 und 916 und 917 und 918 und 919 und 920 und 921 und 922 und 923 und 924 und 925 und 926 und 927 und 928 und 929 und 930 und 931 und 932 und 933 und 934 und 935 und 936 und 937 und 938 und 939 und 940 und 941 und 942 und 943 und 944 und 945 und 946 und 947 und 948 und 949 und 950 und 951 und 952 und 953 und 954 und 955 und 956 und 957 und 958 und 959 und 960 und 961 und 962 und 963 und 964 und 965 und 966 und 967 und 968 und 969 und 970 und 971 und 972 und 973 und 974 und 975 und 976 und 977 und 978 und 979 und 980 und 981 und 982 und 983 und 984 und 985 und 986 und 987 und 988 und 989 und 990 und 991 und 992 und 993 und 994 und 995 und 996 und 997 und 998 und 999 und 1000.

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., überwiegen die beste Nacharbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für No. 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und 7 und 8 und 9 und 10 und 11 und 12 und 13 und 14 und 15 und 16 und 17 und 18 und 19 und 20 und 21 und 22 und 23 und 24 und 25 und 26 und 27 und 28 und 29 und 30 und 31 und 32 und 33 und 34 und 35 und 36 und 37 und 38 und 39 und 40 und 41 und 42 und 43 und 44 und 45 und 46 und 47 und 48 und 49 und 50 und 51 und 52 und 53 und 54 und 55 und 56 und 57 und 58 und 59 und 60 und 61 und 62 und 63 und 64 und 65 und 66 und 67 und 68 und 69 und 70 und 71 und 72 und 73 und 74 und 75 und 76 und 77 und 78 und 79 und 80 und 81 und 82 und 83 und 84 und 85 und 86 und 87 und 88 und 89 und 90 und 91 und 92 und 93 und 94 und 95 und 96 und 97 und 98 und 99 und 100 und 101 und 102 und 103 und 104 und 105 und 106 und 107 und 108 und 109 und 110 und 111 und 112 und 113 und 114 und 115 und 116 und 117 und 118 und 119 und 120 und 121 und 122 und 123 und 124 und 125 und 126 und 127 und 128 und 129 und 130 und 131 und 132 und 133 und 134 und 135 und 136 und 137 und 138 und

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Der Ehe.**
- 15. Wilh. Bauer, Fabrikarb. u. Elise Jungmann.
 - 16. Wilh. Heines, Werkarb. u. Elise Klemm geb. Hagenlocher.
 - 17. Andr. Humm, Buchbdr. u. Johanna Kettler.
 - 18. Gg. Geier, Kfz.-Heizer u. Magdal. Schmeilert.
 - 19. Josef Karia, Landwirthschafts-Ingenieur u. Luise Walter.
 - 20. Fritz Wilhelm, Kaufm. u. Johanna Kallm.
 - 21. Val. Curtag, Bahnarb. u. Marie Engler.
 - 22. Peter vom Haaren, Kesselfarb. u. Karol. Eleon. Merkel.
 - 23. Martin Jene, Schriftf. u. Kath. Schmitt.
 - 24. Friedr. Böhl, Heizer u. Leonia Para Schäffer.
 - 25. Friedr. Müller, Holzbdr. u. Regina Seidt.
 - 26. Eduard Wagenmann, Mineralwasserfabr. u. Hedwig Kallm.
 - 27. Karl Schneider, Kaufm. u. Marg. gen. Joha. Blüßberger.
 - 28. Josef Schlehien, Gärtner u. Anna Maria Kallm.
 - 29. Konr. Rubin, Fabrikarb. u. Magdal. Decher.
 - 30. Dr. Emil Karl Dd. Richter, pr. Arzt u. Joha. Marie Luise Ritter.
 - 31. Wilh. Weiss, Gummiarb. u. Kath. Schweiß.
 - 32. Georg Hory, Schneidermstr. u. Karol. Mühl.
 - 33. Karl Leop. Ferd. Ruppert, Holzbdr. u. Josef. Emilie Wiffert.
 - 34. Joh. Adam Gräber, Werkmstr. u. Elise Kern.
 - 35. Ludw. Rudolf, Bädermstr. u. Dorothea Schäfer.
 - 36. Wilh. Schobers, Mag.-Bewr. u. Anna Dittich.
 - 37. Wilh. Ernst Lüttich, Schlosser u. Eva Ther. Köhrmann.
- Eheschließungen.**
- 16. Friedr. Bredt, Schlosser m. Josefine Banger.
 - 17. Wilh. Böger, Schlosser m. Magdal. Aug. Kref.
 - 18. Karl Darter, Tagl. m. Kath. Kiesel.
 - 19. Daniel Leonhard, Bäcker m. Kath. Adria.
 - 20. Ludw. Jepsel, Bäcker m. Kath. Rudolf.
 - 21. Karl Rittmann, Sattler u. Wilh. m. Emma Carl.
 - 22. Friedr. W. Steid, Tagl. m. Pauline Loh.
 - 23. Herm. Pappfischer, Bes.-Beamter m. Sophie Barth.
 - 24. Karl Ludw. Walter, Anwaltsgeh. m. Wilhe. Dausmann.
 - 25. Herm. Braun, Kellner m. Karol. Lang.
- Geborene.**
- 14. d. Tagl. Wilh. Wolf u. S. Wilh. Jaf.
 - 15. d. Werkmstr. Alfred Zimmermann u. S. Joha. Oct.
 - 16. d. Kaufm. Joh. Jos. Walter u. S. Rosa Kath.
 - 17. d. Kfz.-Heizer Friedr. Claus u. S. Elsa.
 - 18. d. Obermstr. Joh. Mich. Dörmann u. S. Joh. Frdr.
 - 19. d. Kfz.-Heizer Friedr. Thron u. S. Josefine.
 - 20. d. Wirth Otto Neuburger u. S. Luise Thelka.
 - 21. d. Wirth Ludw. Heberlein u. S. Otto Bernh.
 - 22. d. Oberkellner Friedr. Gamm u. S. Wilh. Dehr.
 - 23. d. Kfm. Hugo Stammann u. S. Gg. Hugo Hoff.
 - 24. d. Bahnarb. Karim. Spaniel u. S. Friedr. Nag.
 - 25. d. Kfz.-Heizer, Joh. Rüd. u. S. Ludw. Gg.
 - 26. d. Gärtner Wilh. Dauenstein u. S. Emil.
 - 27. d. Bahnarb. Adam Jungmann u. S. Anna Ida.
 - 28. d. Glasermstr. Joh. Herdie u. S. Joh. u. S. S. Martin.
 - 29. d. Schreiner Karl Wengels u. S. Irma Amanda.
 - 30. d. d. Kaufm. Carlitos Dutenhöfer u. S. Ernst.
 - 31. d. Schmied Daniel Thoman u. S. Karl Friedr.
 - 32. d. Steinbauermstr. Joh. Safferling u. S. Emil Karl Theob.
 - 33. d. Weidmstr. Friedr. Kähler u. S. Emma.
 - 34. d. Posthilfsboten Jul. Brander u. S. Marie.
 - 35. d. Kaufm. Hugo Rob. Weier u. S. Eugenie Kuguste.
 - 36. d. Just. Karl Specht u. S. Karl Rich.
 - 37. d. Kaufm. Jul. Hagedberger u. S. Elise Kath.
 - 38. d. Lageraufw. Aug. Wolpert u. S. Elsa Theres.
 - 39. d. Glaser Friedr. Brenner u. S. Friedr. Deim.
 - 40. d. Schuhm. Karl Schwab u. S. Karl Emil.
 - 41. d. Schuhmachermstr. Deim. Feuerstein u. S. Joh. Reg. Christ.
 - 42. d. Tagl. Carl. Wies u. S. Anna Eva.
 - 43. d. Bierdr. Karl Freimann u. S. Karl Joh.
 - 44. d. Schreiner Wilh. Friedr. Kries u. S. Wilh. Frdr. Joh.
 - 45. d. Galtmstr. Karl Becker u. S. Gust. Adolf.
 - 46. d. Metzgerm. Joh. Stouren u. S. Joh. Karl.
 - 47. d. Bandw. Wilh. Reuber u. S. Wilh. Amalie.
 - 48. d. Metzgermstr. Theob. Brenner u. S. Paula.
 - 49. d. Schmied Theob. Brand u. S. Karl Theob.
 - 50. d. Tücher Jul. Kibert u. S. Rud. Joh.
 - 51. d. Restaur. Wilh. Ehrenfeld u. S. Carl.
 - 52. d. Tagl. Adam Baumann u. S. Richard.
 - 53. d. Bildh. Beamten Karl Beck u. S. Ludw. Karl.
 - 54. d. Gärtner Karl Thierse u. S. Georg.
 - 55. d. Kfm. Ragnus Wrede u. S. Arthur.
 - 56. d. Kfz.-Heizer, Herm. Reich u. S. Joha. Josef. Kath.
 - 57. d. Tagl. Aug. Hummer u. S. Aug. Luise.
 - 58. d. Kaufm. Herm. Hüb. u. S. Max.
 - 59. d. Metzger David Weiser u. S. Berthold.
 - 60. d. Metzger Wilh. Dutter u. S. Wilh. Karol.
 - 61. d. Tagl. Gg. Fettel u. S. Karol. Frieda.
 - 62. d. Tapezier Deim. Meiser u. S. Wilhe. Sofie.
 - 63. d. Schuhm. Gust. Göner u. S. Otto.
 - 64. d. Metzger Alois Rupp u. S. Julia.
 - 65. d. Kfz.-Heizer, Herm. Braun u. S. Joh. Wilh.
 - 66. d. Bildh. Ludw. Veith u. S. Emma Maria.
 - 67. d. Holzarb. Deim. Sinsinger u. S. Karl Deim.
 - 68. d. Kaufm. Frz. Warggraf u. S. Frieda. Fanny Anna.
 - 69. d. Tagl. Johs. Doh u. S. Jakob.
 - 70. d. Delaieur Herm. Busch u. S. Herm. Gust.
 - 71. d. Bildh. Friedr. Gerber u. S. Friedr.
 - 72. d. Schneidmstr. Phil. Schenk u. S. Johann.
 - 73. d. Säger Karl Rott. Bader u. S. Frieda.
 - 74. d. Schuttdiener Karl Herr u. S. Deim. Wilh.
 - 75. d. Kfz.-Heizer Christian Doh u. S. Marie Marg.
 - 76. d. Schneider Deim. Stahl u. S. Wilh. Martin.
 - 77. d. Kfm. Frdr. Wilh. Riel u. S. Herm. Joh. Adolf.
 - 78. d. Bäcker Adam Sattler u. S. Phil. Wilh.
 - 79. d. Leihar. Kfz. Karl Frdr. Woy u. S. Karl Gg. Emil Rich.
 - 80. d. Wirth Friedr. Schney u. S. Frz. Aug.
 - 81. d. Hauptlehrer Phil. Bauhardt u. S. Bruno Erwin.
- Geborene.**
- 14. Karl. S. d. Fuhrm. Karl Dittmann, 11 M. a.
 - 15. d. verw. Hilfsaufw. Gg. Denny, 29 J. a.
 - 16. d. verw. Heiratm. Nathan Drwald, 80 J. 5 M. a.
 - 17. Anna geb. Bini, Ehefr. d. Schmieds Deim. Fuhr, 50 J. 5 M. a.
 - 18. Maria Marg., L. d. Cementbrenners Konr. Braun, 7 M. 15 J. a.
 - 19. Thelka, L. d. Schuhm. Simon Rosenzweig, 1 J. 10 M. a.
 - 20. Wilhelm, S. d. Schlossers Rud. Schmidt, 9 M. 17 J. a.
 - 21. d. verw. Zimmermann Oskar Boroith, 61 J. 6 M. a.
 - 22. d. verw. Fabrikarb. Phil. Koch, 44 J. 8 M. a.
 - 23. Joh. Friedr., S. d. Schuhm. Joh. Kramlich, 7 M. 9 J. a.
 - 24. d. verw. Hilfsaufw. Samuel Siebert, 45 J. 10 M. a.
 - 25. d. verw. Bäder Albert Pfeisberger, 50 J. 11 M. a.
 - 26. Friedr. Wog, S. d. Bildh. Martin Spaniel, 18 J. 5 M. a.
 - 27. Friedr. Herm., S. d. Schreiners Friedr. Wagner, 10 M. a.
 - 28. Wilhe. geb. Wierm, Ehefr. d. Partikontrol. Friedr. Bog, 42 J. 5 M. a.
 - 29. Wars, L. d. Bureaugeh. Joh. Kiesel, 5 M. 16 J. a.
 - 30. d. verw. Bahnm. Joh. Adam Rubin, 77 J. a.
 - 31. Josefine, L. d. Schuldieneres Karl Reiminger, 6 M. 5 J. a.
 - 32. Friedr. Aug., S. d. Criminalschum. Friedr. Schleid, 9 M. 7 J. a.
 - 33. Emma, L. d. Weidmstr. Friedr. Kähler, 8 M. 10 J. a.
 - 34. Joh. Adam, S. d. Weidmstr. Karl Heller, 5 M. 10 J. a.
 - 35. Karol., L. d. Metzgers Ludw. Baum, 1 J. 7 M. a.
 - 36. Hans, S. d. Kaufm. Aug. Barocke, 9 M. 4 J. a.
 - 37. die selbige Philippine Haas, 28 J. 9 M. a.
 - 38. Friedr. Joh., S. d. Mag.-Arb. Joh. Sulger, 6 M. 4 J. a.
 - 39. Karl Albert, S. d. Tagl. Phil. Dörz, 1 J. 11 M. a.
 - 40. Anna Maria, L. d. Fabrikarb. Joh. Gg. Benker, 5 M. a.
 - 41. Magdal. geb. Bing, Ehefr. d. Landw. Ferd. Becherer, 62 J. 5 M. a.
 - 42. Maria Josefa, L. d. Fabrikarb. Andr. Bauer, 6 M. 15 J. a.
 - 43. Marg. Luise, L. d. Bildh. Phil. Fress, 18 J. a.
 - 44. Herm. Karol. Anna, L. d. Friseurs Cath. Hank, 2 J. a.
 - 45. Bertha, L. d. Bauers Frz. Doh, 2 M. 19 J. a.
 - 46. d. verw. Heiratm. Phil. Bini, 60 J. 9 M. a.
 - 47. d. verw. Tagl. Nikol. Kromer, 70 J. a.
 - 48. Rosalie geb. Heant, Witw. d. Besondere's Christ. Seebold, 61 J. a.
 - 49. Anna Maria, L. d. Tagl. Joh. Ulrich Kunz, 5 J. 9 M. a.
 - 50. d. verw. Locomotivf. Joh. Schenke, 51 J. a.
 - 51. d. verw. Heiratm. Frz. Josef Doh 71 J. 5 M. a.
 - 52. d. led. Metzger Josef Diercks, 52 J. a.
 - 53. d. verw. Schmied Joh. Jaf. Schmitt, 49 J. 2 M. a.
 - 54. Paula Emma, L. d. Posthilfsaufw. Aug. Werner, 1 J. 6 J. a.
 - 55. d. led. Schreiner Joh. Regel, 39 J. 5 M. a.
 - 56. Kath. Anna, L. d. Schlossers Joh. Bergards, 7 M. 15 J. a.
 - 57. Theobald Walthemar, S. d. Kfz.-Heizer Gg. Gienbauer, 6 M. 23 J. a.
 - 58. d. verw. Dienleier Christian Schreidinger, 59 J. a.
 - 59. d. verw. Schuhm. Joh. Andr. Faltner, 58 J. a.
 - 60. Emilie, L. d. Fuhrm. Ernst Straßm., 2 J. 2 M. a.

Hermann Dick

Berthold Meyers Nachfolger

E 1, 1. Mannheim, Planken E 1, 1.

Neuheiten in

Jaquettes, Capes, Pelerinen, Regen- u. Staubmänteln, sowie Costüme und Blousen.

Original-Modelle. Anfertigung nach Maass.

Versteigerung von Flaschen-Weinen

Donnerstag, den 4. April 1895, Vormittags 11 1/2 Uhr

läßt **Fritz Eckel**

Weingutbesitzer in Heidesheim

72,085 Flaschen Wein

der Jahrgänge 1884, 1886, 1889 und 1890 aus den besten und besten Lagen von Heidesheim, Forst und Ruppertsberg im Saale des Gasthofes „Zum Bayerischen Hof“ in Heidesheim in Borsilien und zwar die feineren und besseren Weine in Zoolen von 1000 und 500 Flaschen und die feineren Weine in Zoolen von 300 und 200 Flaschen öffentlich versteigern. Versteigerungsbüchlein zu Diensten.

Probetage: 20., 26. März und 4. April 1895 im Besz. Freizeugsplatz.

Groß. Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1895 beginnt am Mittwoch, den 17. April d. J. In diesem Tage finden die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen u. Klassen statt. Die Schule besteht aus folgenden Abtheilungen:

I. Hochbautechnische Abtheilung. Derselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubildeten Baugewerksmeister (Maurer, Steinhauer, Zimmermeister), Bauhandwerker (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), handlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner. — Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die jeweils Klasse ist hauptsächlich für diejenigen hingenüßig, welche sich dem handlichen Werkmeister-Gewerbe unterziehen wollen. Derselbe wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. Bahn- und Tiefbautechnische Abtheilung. Derselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von Technicern des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes. Diese Abtheilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Für die Absolventen derselben ist die Einführung einer handlichen Werkmeister-Prüfung in Höhe zu erwarten. Die unteren Klassen dieser Abtheilung gewähren zunächst den Bahnmessern die zu ihrer theoretischen Prüfung nötige Ausbildung. Auch finden Bauführer und Zeichner sowie event. auch Straßen- und Dammmeister geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.

III. Maschinen-technische Abtheilung. Diese hat in gleicher Weise Schlosser, Mechaniker, Maschinen-techniker und Werkführer heranzubilden. Bei den Gr. bairischen Staatsbahnen kann die theoretische Ausbildung der Werkführer durch Zeugnisse über den erfolgreichen Verlauf dieser Abtheilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.

IV. Abtheilung für Heranbildung der Gewerbelehrer. Die Kandidaten dieses Lehrkurs haben 7 Semester die Anzahl zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit wünschenswert, bei allen übrigen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres nötig.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Abtheilungen pro Semester 30 Mk.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine Aufnahmegebühr von 5 Mk. zu entrichten. Das Unterrichtsmaterial hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abtheilungen gibt das Programm nähere Auskunft.

Die Anmeldeungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 8 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die Ausgaben für Kost, Logis und Beheizung in Privatwohnungen 200—250 Mk. Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich.

Karlsruhe, im März 1895.

Die Direktion.
Richter.

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gesamtkapital Anfang 1895: ca. 24,000,000 Mk.

Kapflicht-Versicherungen

für industrielle u. gewerbliche Unternehmungen, Hausbesitzer, Land- und Forstwirthe, Inhaber von Handelsgeschäften, Gastwirthe, Bassiner von Pferden u. Fuhrwerk, Aerzte, Apotheker, Radfahrer, Jäger, Schützen, sowie für Gemeinden.

Die Wilhelma in Magdeburg gewährt die Kapflicht-Versicherung regelmässig in unbegrenzter Höhe.

Billige Prämien ohne Nachschusspflicht. Liberale Bedingungen.

Vertreter in Mannheim: Rudolf Kramer, Hauptplat. O 5, 14 in Mannheim und General-Kant. W. St. Kuckermann in Heidelberg.

Als bestes Kindernährmittel

wird von vielen Aerzten empfohlen

Raffauf's Hafermehl

höchster Nährstoffgehalt, leicht verdaulich.

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.

Bel Sterbefällen

habe mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen

Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Outflor, Blech-, Laub- und Perlkränzen

sowie Friedhofskreuze in allen Größen bestens empfohlen. Bei der Anfertigung für den Sarg können alle Bedingungsgegenstände bestellt werden und liefern viele mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J. J. 4, Fried. Vock, Städt. Sarglieferant, J. J. 4.
Telephon 5488.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer.

67, 23. Mannheim 67, 23.

Syenit.

Durch die Gewinnung eines vorzüglichen feintörnigen, dunkelblauen, harten Syenit, bin ich im Stande, allen Ansprüchen auf Lieferungen sämtlicher Steinhaue-Verarbeiten, in jeder Form und Größe, gerecht zu werden. Ferner liefere unvorbehandelte kleine und große Blöcke nach Maß, sowie bearbeitete und unvorbehandelte Pflastersteine in drei verschiedenen Sorten.

Mauereine für Cyclophen-Mauereine empfehle hiermit nach besten.

Für die vorzügliche Qualität meines Materials sprechen dafür Beweise, das mir von Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden größere Lieferungen übertragen wurden.

Weinheimer Syenit-Werk.

Carl Ernst.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Beginn des Sommersemesters am 1. April 1895 mit neuen Kursen in allen Zweigen der Instrumentalmusik, des Gesangs, Opernschule. Unterricht in Einzelsachen ermöglicht Anmeldungen werden täglich bei der Direktion P 2, 6 entgegengenommen. Ebendasselbst werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.

Die Direktion
M. Pohl, Musikdirektor.

Verein Mannheim

organisiert von Franz Thordede (C. F.)
Samstag, den 30. März 1895, Abends 8 1/2 Uhr
findet unsere diesjährige

General-Versammlung

in dem oberen Saale der „Stadt Bad“, P 2 No. 10 Ratt.
Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Genehmigung der bisherigen Beiträge.
6. Ergänzungswahl des Vorstandes.
7. Verschiedenes.

Wir erlauben unsere Mitglieder um pünktliches und vollständiges Erscheinen.
Mannheim, 23. März 1895.

Der Vorstand.

Medizinalkasse der kath. Vereine (G 4, 17).

Nichtvereinsmitglieder können ebenfalls beitragen.
Die Familie kann auch allein versichert werden. Freie Kestwahl unter 54 Herren. Wöchentlich Beitrag zwischen 20 und 25 Pf. Keine Extra-Steuer.
Anmeldungen täglich in unserem Bureau G 4, 17.

Der Vorstand.

Fleischer-Innung Mannheim.

Die diesjährige
Frühjahrs-General-Versammlung
findet Freitag, den 29. März, Abends 8 Uhr, im „Badner Hof“ statt mit nachfolgender

1. Rechnungsablage pro 1894.
2. Wahl des Obermeisters.
3. Beitrag zur Innungsfahne des Vereins der Metzgergehilfen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Weinrestaurant „Luegloch“, R 7, 10.

Empfehle meine Weine, anerkannt vorzüglich. Rühr. Guten billigen Mittags- und Abendisch in und außer Abonnement. — Freundl. Lokalität. — Nebenzimmer mit Piano. — Beste Bedienung. — In zahlreichen Besuche ladet sich ein.
Hans Bechtel.

Wer sicher sein will
eine Seite von vorzüglicher Qualität und hervorragender Biegekraft zu erhalten, achte beim Einkauf auf nachstehende Schutzmarke.
Für die Reinheit sämtlicher mit meiner Schutzmarke gekennzeichneter Kettenschnüre übernehme ich volle Garantie. Die Seiten sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
August Jacobi, Darmstadt.

Jean Krieg Gold- und Silberwaren

Juwelier, O 5, 6.
zum Einkauf schöner
Confirmations-Geschenke.
Preise billigst.

18. Jahrgang. — Täglich 8—32 Seiten. Straßburger Neueste Nachrichten

General-Anzeiger für Elsaß-Lothringen.
Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die meisten deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu kämpfen haben, ist es den

Straßburger Neuesten Nachrichten gelungen, Dank umsichtiger Leitung, sich in den siebenzehn Jahren ihres Bestehens derart einzubürgern, daß sie heute einen festen Stamm von fast

26000 Abonnenten

besitzen.
Einzigste Zeitung in Elsaß-Lothringen mit notariell beglaubigter Abonnentenzahl: Täglich 25604.

Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem am meisten verbreitete und geleseste Zeitung in Elsaß-Lothringen,

sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den weiten Schichten der eifrigen Bevölkerung, bei Hoch und Niedrig, festen Fuß gefaßt hat. — Ihren bedeutenden Ruf und ihre hervorragende Stellung hauptsächlich ihrer unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der bessern Bürgerschaft, rindeutschen wie einwandischen, zu einem rechten Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen Beliebtheit erfreut.

Erstes, wirksamstes Infektionsorgan der Reichslande und des angrenzenden Baden, von sämtlichen Behörden, Oberbehörden, Notaren, zahlreichen Vereinen und Corporationen etc. zu Publikationen täglich benutzt. Unentgeltlich für jede Firma, die sich das weite Abgabegebiet der Reichslande wirksam erschließen will.

In mehr als 1500 Hotels, Restaurants, Cafés liegt unsere Zeitung täglich auf.
Straßburg i. E. Baumstengasse 17.
Druckerei & Verl. der Straßburger Neuesten Nachrichten Actien-Gesellschaft, vorm. G. S. Kayser.

MODES.

Wichtige Modistin, welche längere Zeit in den ersten Geschäften tätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten in und außer dem Hause. S 1, 10, parterre.

Halt! Hurrah! Halt! H I, 4 Im weißen Lamm H I, 4

fängt am Samstag an um halber vier:
der erste grosse Ausschank von
hochfeinem
Ritterbräu - Salvator!!!

Unter dem Vorsteher Sr. ritterlichen Hoheit des Bierritters „Gambrius“ und unter zahlreicher Anwesenheit von Biertrinkenden Ritters, denen man ihre Fachkenntnis an ihrem im Gesichte hervorleuchtenden Theil anmerkt, wurde in einer am Mittwoch Abend stattgefundenen „vertraulichen“ dringenden Sitzung beschlossen, den ersten

„Ritterbräu-Salvator-Ausschank“

im „Weißen Lamm“ abzuhalten.
Hierzu extra verschrieben: Ein Eisenbahnwagen mit Regensburger Bodwürstchen und hochfeines Münzger Sauerkraut in Champagner gefüllt.
Fortsetzung am Sonntag Morgen 7 Uhr und endet am Montag Nacht 12 Uhr unter hochfeinem großen

CONCERT

der über die weiten Grenzen unseres Vaders Landes hinaus bekannten Capelle Sammel.
Zur Bedienung reell und fein
Treffen vier Schönenieser! von München ein!!!!!!
in diesem großen außerordentlichen Salvatorfeste ladet höchlichst ein
Wilhelm Meehler.
NB. Wer erst recht Lieb hat seine Frau und Kind, bring' se mit und zwar sehr geschwind! — (Ehe es alle wird!)

Feinster Sect

G. C. Kessler & Co.

Kgl. württ. Hoflieferanten

Eslingen
gegr. 1826.

Vertreter: W. Reubelt, Mannheim, Bismarckplatz 9.

General-Anzeiger

für Nürnberg und Fürth.
Korrespondent von und für Deutschland
gelesenste und verbreitetste
Zeitung von Nürnberg-Fürth,
unparteiisch u. unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag —
in 8 bis 20 Seiten.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Justiz-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten als allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.
Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirksamste Insertions-Organ in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.
Insertionspreis nur 20 Pfg. für die Petit-Spaltenspalte, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.
Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtaufgabe mit 60 Pfg. für die Gesamtaufgabe mit 95 Pfg. berechnet.

Zu die Abonnenten von Modenjournalen!

Jede Abonnentin

einer billigen Modenzeitung

wolle sich vor Abonnement- oder Erneuerung anfragen: 60248

Die elegante Mode

Zeitung für Mode u. Handarbeiten mit colorirten Stichschablonen, um sich von deren Reichhaltigkeit und Nützlichkeit im Vergleich zu anderen Modenblättern zu überzeugen.

Probe-Nummern
versendet gratis und franko die Administration der „Eleganten Mode“ Berlin, Charlottenstraße 11.

Die „Elegante Mode“ gibt neben dem „Bazar“ als die erste und schönste Modenzeitung. Mit dem Abonnement ist das Bezugsrecht von Schnittmustern nach Maß zu Vorzugspreisen verbunden.
Die „Elegante Mode“ ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen zum Preise — von 1^{1/2} Mark — vierteljährlich. 60245

Frankfurter Journal

mit Didaskalia und Handelszeitung.
Erscheint 2 mal täglich.
Nationalliberale Richtung.
Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und in allen Hauptstädten Süddeutschlands.
Genaueste und schnellste Berichterstattung auf sämtlichen Gebieten. 60888
Ausgedehnte telegr. Nachrichten; eigener stenogr. Parlamentsdienst.
Reichhaltiges Feuilleton.
Besondere Berücksichtigung aller Neuerscheinungen in Kunst und Wissenschaft unter Mitwirkung der hervorragendsten Schriftsteller.
Insertionspreis: 35 Pfg. die einspaltige Petitzeile. Reklamen: M. 1,25 pro Zeile.
Wöchentliche Beilage: Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatte.
Wöchentliche Beilage: Der Landwirth. Verloosungsliste.

Berliner Börsen-Zeitung

markant bestunterrichtetes und meist verbreitetes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 2. Quartal 1895 ein. 60128

Das am 1. October in 5. Auflage begonnene Sammelwerk

Deutsches Banquier-Buch

wird im neuen Quartal in bekannter Weise weiter geliefert: die bisher erschienenen Bogen werden neu hinzutretenden Abonnenten, soweit der Vorrath reicht, gratis versandt.

Probennummern werden auf Wunsch für die Dauer von 5 Tagen gern gesandt, jedoch nur direct von der Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Mannheimer Sonntagsblatt

(Nr. 4300 der deutschen Reichspostliste) erscheint jeden Sonntag in der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

Mannheim, E 6 Nr. 2.
Enthält einen Wochenbericht über die Ereignisse in der Politik, Renigkeiten aus Stadt und Land, Marktberichte, Rathschläge über Landwirtschaft und Gartenbau, interessante Romane etc.
Der Abonnementspreis beträgt 50 Pfennig pro Quartal (incl. Trägerlohn 75 Pfennig). Per Post bezogen 80 Pfennig incl. Postgebühren.
Insertats: 10 Pfg. die Colonel-Zeile.

Gründlichen Unterricht
französischen Unterricht
— Gram., Convers., Handelscorresp. — ertheilt eine geprüfte, fahrende Lehrerin (geb. Französi.)
Nah. Ringstr. G 8, 2 S. Tr.

Gründlichen Unterricht
in der
italienischen u. spanischen Sprache ertheilt Prof. Gasino, ehemaliger Lehrer der modernen Sprachen an einer höheren Lehranstalt in Italien. 60948
P 4, 12, 1 Tr. hoch.

Stenographie-Unterricht.
Wir eröffnen demnachst wieder neue Unterrichts-Kurse in der „Stolze'schen Stenographie“ und laden hiermit Interessenten ergebenst hierzu ein.
Das Honorar beträgt incl. Lehrmittel Mk. 6.— und beliebt man sich Anmeldungen baldmöglichst an unseren Vorstehenden Herrn Franz Kolb, K 2, 17 gelangen lassen zu wollen. 60200

Stenographische Vereinigung
„Stolzeana.“
Sofal: „Kaiser Wilhelm“, S 3, 1.
Pianos
vorz. in Ton u. Bauart, empfiehlt zu noch niedrigeren Preisen.
R. S. Schmidt, 60886
Mühlhaus, Mannheim, G 3, 11.
Alle Sorten Schränke, Tische jeder Art, mehrere Kommoden, Beistellen und Verschiedenes billig zu verkaufen. 59815
J 7, 9.

Harmonikas,
sämtl. Musik-
Instrumente,
deren Bestand-
theile in allen
ersten Classen
zu billigen
Preisen

H. Schmidt
Musikhaus Mannheim, G. 3, 11
Größtes Harmonika-Lager und
einfache, billige Reparatur-
werkstatt in Mannheim 60007

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügel)

angenommen und prompt und
billig besorgt. 33963

Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden
gewaschen u. gebügelt bei billi-
ger Berechnung.

Malta-Kartoffel
frisch eingetroffen

u haben bei 60371
loh. Schreiber, T 1, 6
Bülowstr. 18
Kardinalstr. 2 A 1, 1
Jungbühlstr. 4, 10.
Telephon No. 155.

Prima Ähre 59000

Landbutter
pr. Pfd. 90 u. 95 Pfg.
H 10, 28, 2. Stod.

Der Gute Ton

prechtvoll gebunden N. 3. Der
Zahlernehmer v. A. Kallmann N. 2
Deutsch richtig sprechen und schrei-
ben (m. Musterbeispielen) N. 2
Die Hygiene der Hüttenweber
N. 2. Die Kunst, vorzutreten
und sich glücklich zu sein N. 2. 50
Was. Radm. od. G. G. G. G. G. G. G.
(a. B. B. B.) Preis 10 Pfg. Verlag, Ver-
lag, Charlottenstraße 2. 60914

Belvedere
(82) Gelände und bei Gr.
Baukosten besichtigt: 60922
Seid.

(82) Gelände und bei Gr.
Baukosten besichtigt: 60925
Ein Halbtrich,
Ein Medaillon.

Waldhölzer
Ein Weißtanne verloren,
innen gravirt, vor einiger Zeit
von Seidenheim bis P 7, 8
Gegen Belohnung abgegeben
basselbst. 60412

Waldhölzer
Schwarze, großer
Reislandländer mit
Halsband zugekauft.
Abgehoben geg. Ver-
ständigungsgeld u.
Futtergeld bei 60974
G. G. G. G. G. G. G.

Ankauf

Ein geb. Klavier zu kaufen
gesucht. 60988
Offerten mit Preisangabe un-
ter No. 60981 an die Exped. ds. Bl.
abzugeben.

Gehr. gutachtl. Otto Franz,
Lehrbuch für Leichter-
schulung, zu kaufen ges. 60471
Off. mit Preisangabe unter
No. 60471 an die Exp. d. Bl.

Eiserne Garten-Wäbel,
6 guterhaltene Garten-Tische,
sowie 40 bis 50 Stühle, werden
zu kaufen gesucht. 60170
Zu erstfragen Latters-
straße 27, parterre.

Ein spanner Schwämme zu
kaufen gesucht. Offerten unter
No. 60593 an die Exp. ds. Bl.

Gebrauchte 60949
Briefmarken
lose und auf Briefe werden
hier angekauft.
N. 13, pp. U 1, 4,
Bayer u. Briefmarkenbldg.

Getragene Kleider,
Strümpf und Schuhe lauzt
27300 A. Koch, S 1, 7b.

An- & Verkauf
von Gegenständen u. sonstige
Vermittlungen durch
Fr. Mathes, G 4, 19, 3. St.
1-200 Str. Hald. od. Tuba

Honig
wird gegen Cassa zu kaufen
gesucht. Bemerkte Offerte
an die Expedition sub Chiffre
60987 zu senden.

Verkauf

Ein kleines Haus mit Baden,
Mitte der Stadt, unter sehr
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Off. unter Nr. 60587
an die Expedition d. Blattes.

Mecherri-Verkauf.

Zu einer Fabrikstadt der
Vorberpfalz ist eine sehr gut
gehende Mehererei unter gün-
stigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten unter A. B.
Nr. 60415 an die Exp. d. Bl.

Schiffsjahreserei.

Wegen Abnehmens des Inhabers
ist eine gut eingerichtete Schiffs-
schifferei nebst Werkzeugen u.
Kandeln unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. 55784
Näheres N 9, 17, 2. St.

Gasmotor,

4 Pferdekraft, System Benz,
gut erhalten, erst 3 Jahre im
Gebrauch, noch im Betrieb, wegen
Vergrößerung, billig zu ver-
kaufen. Näheres bei Kaufmann
& Bogler A. G. Mannheim 60487

Eine sehr gute alte Violine
auf Probe zu verkaufen. 59607
S 6, 3, 4. St.

Salon-Pianino

neu, sehr schön in Ton und Aus-
stattung, besseres Fabrikat, sehr
preiswerth abzugeben. 59607
F 8, 18, 2. Stod rechts.

Nivellirinstrument

Ein sehr gutes

Gasmotor

sowie ein Kesselschrank billig
zu verkaufen. 60434
Näheres im Verlag.

Belociped

Pneumatische gut erhalten, zu v.
Seidenheimerstr. 15, 4. St.

**1 Halbrenner und
1 Damenrad**

Sneidmatt, noch neu, zu ver-
kaufen. 60963
Näheres T 6, 24, 4. Stod links

Gasglühlicht.

Brenner, gebräute (Nuer),
eine größere Partie billig zu
verkaufen. 60998
Näheres unter Offerte L. M.
No. 60998 an die Expedition
dieses Blattes.

Drehbank.

1 kleinere fast neue Drehbank
ist wegen Anschaffung einer
größeren billig zu verkaufen.
Belocipedhandlung von Geore
Eisenhuth, P 3, 13, 3. 60926

Älteres Hausgeräthe

alte Dielen, Latzen etc. aus der
Hand zu verkaufen. 60492
C 4, 12, Parterre

Kaffenshrank

Großer doppeltthür. 60266
zu verkaufen. Zu erst. in der
Exp. ds. Bl. 60268

Ein Möbelwagen

billig zu verkaufen. 60066
Otto Jarlohn & Co.
am Verbindungskanal.

Schreibmaschine

neu, nur wenig gebraucht, sehr
billig zu verkaufen. Zu erstagen
in der Expedition. 60897

Wegzugshalber zu verkaufen:

Console, 1 Aquarium, Stühle,
große Tischspiegel u. klei-
nere, Bilder, Gaslampen, 1 Kom-
mode, 1 Waschtisch, 4 Vorhänge
mit Walleren und sonstige Haus-
haltungsgegenstände zu verkaufen.
60092 D 6, 1, 2 Treppen.

Guterhaltener Kinderwagen

zu verkaufen. 60371
Schwegingerstr. 18b, 2. St. r.

**Großfrüchtige Johannis-
beerensträucher**

60678
per 100 Stück M. 12.
Gärtner Wähler, u 7, 31.

**3 große schöne Oleanoren-
bäume zu verkaufen.**

60962
Zu erstagen in der Expedition.
Echte Harper Hanariendügel
in allen Breitenlagen und in großer
Auswahl, ebenso Harzer Ka-
nariendügel. 55511
G 2, 12, 3. Stod.

Größere Haufen Stro-
hdügel zu verkaufen. 60190
Waldhofstraße 82.
Necker-Spitzer zu verkaufen.
60960 F 8, 18, 2. Stod.

Stellen finden

Lebensversicherung
Energischen und gebildeten
Herren jeden Standes, be-
sonders in der Branche der
erfahrenen Agenten ist bei einer
ersten deutschen Gesellschaft
Gelegenheit geboten, den mit
Gebalt, Speise und Pro-
vision gut dotierten

Inspektorposten
für Baden zu erwerb-
en. Offerten unter Nr. 60544 an
die Expedition ds. Blattes
erbeten.

Stellung erhält jeder theo-
retisch vortrefflich per Postkarte. Adress-
wahl Courier, Berlin-Poststr. 5871

**Zur kostenfreien Besetzung
offener Stellen**

im Comptoir, Laden, Lager oder
für die Reise erbietet sich der
**kaufmännische Verein zu
Frankfurt (Main)** - Jahres-
beitrag für auswärt. ordentl.
Mitglieder 5 M. Einschreibegeld
für stilleschwebende Handlungs-
gehilfen (Nichtmügl.) 2 1/2 M. für
3 Monate. - Stellen besetzt
1894: 2342, seit 1884 ca. 32000.
58808

Wer schnell u. mit ge-
ringsten Kosten Stellen finden
will, verlange per Postkarte
die „Deutsche Vakanz-Liste“
in Göttingen a. R. 55902

**Pensionirten Beamten,
Officieren, Lehrern u.**

wird hoher Nebenverdienst bei
stanzbegünstigter Beschäftigung
(ohne Verfassung) nachge-
wiesen. Offerten unter No. 60262
an die Exped. ds. Bl.

Ein Provisions-Reisender

sucht für gangbare Artikel meist.
Vertretung zu übernehmen. Off.
unter Nr. 60580 an die Exped.
ds. Bl. erbeten. 60580

**Rechtswissenschaftliches Handb. d. Haus-
in Anzeigen sucht einen Agenten
für den Verkauf von Blättertabak
an Cigarrenfabrikanten.**

Off. u. A. Z. Z. posts restante,
Anvers-Station. 60428

Angעהender Commis

zum selbständigen Eintritt gesucht.
Derselbe muß pünktlicher Arbeiter,
mit den Hausarbeiten vertraut
sein, schöne Handschrift haben u.
gute Zeugnisse besitzen.
Offerten unter F. K. 60416 an
die Expedition d. Bl.

Angעהender Commis

zum selbständigen Eintritt gesucht.
Derselbe muß pünktlicher Arbeiter,
mit den Hausarbeiten vertraut
sein, schöne Handschrift haben u.
gute Zeugnisse besitzen.
Offerten unter F. K. 60416 an
die Expedition d. Bl.

Roblenreisender

gesucht, der in Stellung ist und
gemäß, andere Artikel noch neben-
bei provisionsweise zu vertreiben.
Offerten unter No. 60031 an die
Exp. ds. Bl. 60031

Verkäufer

60141
Offerten unter No. 60141 an die
Expedition ds. Bl.

**Ein junger ordentlicher
Hausbursche**

findet sofort Stelle. 60656
**S. Fischer-Riegel,
P 1, 4**

Kammerjungfer,

Französin od. Schweizerin, mit
reinem Französisch, in seine
Familie nach Wiesbaden ge-
wünscht Lohn 20-25 M. Angen.
Stellung zugesichert. Näh. Ansk.
geg. 10 Pfg. durch A. Spes.
Piac-Bureau v. G. Reusland,
Wolfsheim a. B. 60194

**Sofort gesucht jemand
zur Anstalt für Zimmer-
und Hausarbeit.**

60938
Näheres im Verlag.

**Tüchtige Mädchen werden
gef. u. empfohlen**

59642
Fr. Schuster, G 8, 7.

Auf Osterziel

gesucht und empfohlen tüchtige
Fleischhändler jeder Branche.
59915 Frau Schulze, N 4, 21.

**Ein reichliches Mädchen,
das etwas lochen und nähen
kann, zu einer kleinen Familie
auf's Ziel gesucht**

60446
O 1, 17, 2. Tr.

**Wir suchen per 1. April
1 Lehrmädchen,**

60565
aus guter Familie mit den
nötigen Schulkenntnissen.
Näheres S. Fischer-
Riegel P 1, 4

Stellen finden

Junger Tapezierer wünscht in
und außer dem Hause Beschäfti-
gung, billige und prompt Be-
dienung zugesichert. 59828
S. Fischer-Riegel P 1, 4

**Ein junger Mann (Steno-
graphiefundig), welcher seine
Lehrzeit in einem Schreib-
Agentur-Geschäft beendet, sucht
auf**

ange'ender Commis
bei bescheidenen Ansprüchen
anderweitiges Engagement gleich-
viel welcher Branche. Eintritt
nach Belieben.
Offerten unter Nr. 58804
die Exped. ds. Bl.

**Vertretung
für München.**

Erfahrener tüchtiger Kaufmann
sucht Vertretung leistungsfähiger
Firmen. Keine Anzeigen und
großes Capital v. D. Offerten
sub Nr. 60540 u. d. Exped. d. Bl.

Ein Gärtner

übernimmt im Tagelohn oder
Accord Bier- und Gemüsegärten.
Näh. U 1, 4, Bapierfab.

**Ein Mädchen, das schon Fäden
und Stopfen kann, hat noch einige
Tage in der Woche zu vergeben.
Näh. im Verlag.**

59949
Dienstmädchen jeder Art
sucht und finden jetzt und auf
Ostern bleibende Stellen.
Bureau Vär, P 3, 9, 4. St. 60002

**Ein Mädchen aus guter
Familie sucht auf Ostern Stell-
ung zu Kinder.**

60154
Näheres M 4, 10, 8. St.

**Ein in der Kurz-, Weiß- und
Wollwaarenbranche bewanderte,
tüchtige**

60929
sucht, geklärt auf beste Zusätze
Stellung auf 1. oder 15. April.
Näheres in der Expedition.

**Durchaus anerkt. Fr. L.
f. St. als Geschäftsl., Cassier,
oder sonst. Verw.-St., auch f.
Haushalt. Fr. Off. unter N. M.
Nr. 59948 an die Expedition.**

Modistin.

tüchtige, erste Arbeiterin,
empfiehlt sich in und außer dem
Hause. 60116
Näheres in der Expedition.

**Ein Mädchen, 16 Jahre alt,
mit guter Schulbildung aus
gutem Hause, wünscht Lehrstelle
in einem Ladengeschäft.**

Zu erst. in der Expedition.
Rinderlose fleißige Frau sucht
Beschäftigung im Waschen und
Büxen. 60218
Zu erst. B 5, 11 1/2, 4. St.

**Tüchtige Mädchen suchen
und finden passende Stellen
auf's Ziel.**

60238
Volards, S 1, 11.

**Kaufmännisch gebild. Fräulein
sucht einen Comptoir,
Cassier-Vosten oder sonst postene
Stellung. Off. unter Nr. 60674
an die Exped. ds. Bl.**

**Ein gebildetes Fräulein, im
Ausland bei Kindern gewesen,
würde Tags über die Aufsicht
von Kindern, sowie Nachhilfe bei
deren Schulaufgaben übernehmen.
Offerten unter Nr. 60578 an die
Exp. ds. Bl.**

**Ein Mädchen (hier fremd),
mit guten Zeugnissen, sucht als
Zimmermädchen oder für häusl.
Arbeiten auf Ostern Stelle.**

60587
G 8, 21, 2. St.

**Wegen Todesfall sucht ein
älteres Mädchen Stelle als Haus-
hilferin zu einzelnen Herrn.**

Näheres in Verlag. 59572
Gut empfohlenes Zimmer-
mädchen und Köchin suchen auf
Ziel Stellen N 2, 7. 60588

**Ein junges Mädchen von
Auswärts, das nähen, bügeln u.
bürgerlich lochen kann, sucht
auf Ostern Stelle.**

60903
Näh. M 7, 20, 1. Tr. hoch.

**Ein junges Mädchen sucht
Stelle auf Ostern in kleinem
Haushalte od. zu Kindern. Zu
erst. L 8, 10, 8. St. 60585**

Lehrlinggehalte

Ein ordentl. Junge

in die Lehre gesucht. 59627
Mechanische Werkstätte und
Maschinenhandl. von
**Gg. Eisenhuth,
F 3, 13 1/2.**

Feuerversicherung.

Für die hies. Gen.-Agtr. einer
Feuerversicherung-Gesellschaft wird
ein Lehrling mit guter Schul-
bildung gesucht. 60451
Offerten sind an die Exped.
ds. Bl. unter N. L. No. 60451 ein-
zureichen.

Lehrjunge

60529
Buch- u. Steindruckerei
Hartb. K 2, 3.

**Auf Ostern suchen mit guter
Schulbildung einen Lehrling
Hirsch & Nadenheim,
60567 Cigarrenfabrik.**

Wäckerlehrling gesucht
60098
M 4, 2.

Posamentier-Lehrling

findet auf Ostern gute Lehrstelle
bei
S. Feysmann, D 2, 8.

Offene Lehrstühle.

Zu einem größeren Expedi-
tions-Geschäfte hier ist eine
Lehrstuhlstelle zu befehen.
Näheres bei der Expedition
60886

Lehrung

für Feinbäckerei
zum sofortigen Eintritt gesucht.
**Robert Heisenhuth,
F 2, 4/2. 60008**

Ich suche auf Ostern mit gut
Ostern einen Lehrling mit gut
Schulbildung gegen Berechnung. 58833
Näheres bei der Expedition. Q 2, 17.

Lehrling

mit guter Schulbildung in ein
fleißiges Engros-Geschäft gesucht.
Offerten unter No. 60115 an
die Expedition d. Bl.

**Wir suchen auf Ostern einen
Lehrling**

mit guten Vorkenntnissen. 60187
Büchsen- u. Kettengeschäft
für Rhein-Schiffahrt und See-
transport.

Lehrling

gesucht für das Bureau einer
Feuer- u. Versicherungs-General-
Agentur. Eintritt sofort und
auf Ostern. 58851
Off. unter Nr. 58851 an die
Exp. d. Bl.

In einem ersten Material- und
Archivars-Großhandlungshaus
ist per Ostern eine 59051

Lehrlingsstelle

durch einen jungen Mann mit
Reisenergebnis zu befehen.
Off. Offerten unter M. F. L.
59051 an die Expedition ds. Bl.
erbeten.

Auf Ostern ein draver Junge
gesucht, der Schlosserei und In-
stallationsgeschäft gründlich er-
lernen will. 58840
Gg. Varenkian, L 15, 8a.

Schreiner-Schrling gesucht
58501
M 4, 2.

Alteheime

Freundl. Wohnung, 3-4
Zimmer, am liebsten in Redar-
vorstadt, per 15. April zu
mieten gesucht. Offerten un-
ter Nr. 60501 an die Exp. d. Bl.

Nähe des Marktes 2-3 Rm.
gef., im Preis v. 450-500 M.
Off. u. Nr. 59974 a. d. Exped.

Eine gebildete Frau sucht
eine Filiale zu übernehmen,
gleichviel welcher Branche.
Näh. in der Exp. d. Bl. 60119

2 gut möbl. Zimmer im oberen
Stadtteil von 2 jungen Leuten
gesucht. Off. unter No. 60150 an
die Exped. ds. Bl. 60150

Zwei junge Leute suchen per 15.
April oder 1. Mai eine kleine
Wohnung mit Küche am Wehl-
dammstraße oder Schloßplaz.
Off. Offerten unter No. 60192
an die Expedition ds. Bl.

Anst. jg. Mann sucht per 1.
März möbl. Zimmer bei rein-
lichen Leuten, im Preise von
18-20 M., am liebsten Nähe
des Schloßplazes. Offerten
mit Preisangabe unter M. N.
Nr. 59028 an die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht eine Wohnung v.
5 oder 6 Zimmern mit Zubehö-
r zu befehen im Juni.
Offerten unter Nr. 59531 an
die Expedition ds. Blattes.

3-4 schöne Zimmer, Küche
u. Zubehör in guter Lage, mög-
lichst Mitte der Stadt, zu
mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter No. 60547
an die Exp. ds. Bl. 60547

Eine kleine ruhige Familie (1
Kind) sucht v. 1. Juli od. August
eine Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör im 2. od. 3. Stod
in gutem Hause. Offert. m. Preis-

